

SWR2 Zeitwort

**08.05.1945:**

Die deutsche Wehrmacht kapituliert in Prag

Von Peter Lange

Sendung: 08.05.2020

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Autor:**

Am Nachmittag des 8. Mai 1945 hören die Menschen in Prag vermutlich zum letzten Mal für lange Zeit im Rundfunk jemanden deutsch sprechen.

**O-Ton von Wehrmachtssoldat Hans-Joachim von Seewald:**

Hier spricht ein deutscher Wehrmachtsangehöriger. Alle Kameraden des Heeres und der Waffen-SS. Ich bitte euch dringend: Stellt den nutzlos gewordenen Kampf in und um Prag ein.

**Autor:**

Vier Tage hat der Kampf um Prag gedauert. Am 5. Mai haben Angehörige des tschechischen Widerstands den Sendebetrieb im Rundfunk übernommen. Der deutsche Intendant hat Soldaten ins Funkhaus gerufen. Es kommt zum Kampf.

**Aufruf eines Rundfunksprechers:**

Wir rufen tschechische Polizei, Gendarmen und Soldaten. Kommen sie sofort ins Rundfunkgebäude. Wir rufen alle Tschechen um Hilfe für den Tschechischen Rundfunk. Kommen sie möglichst schnell.

**Autor:**

Es ist der Beginn des Prager Aufstands. An den öffentlichen Gebäuden werden tschechoslowakische Fahnen gehisst. Die Menschen gehen auf die Straße und demonstrieren.

**O-Ton von Miroslav Kunstat:**

Am 5. Mai de facto diese spontane Beflaggung der Stadt, das ging von unten. Da spielten auch die spontan entstanden Gewerkschaftsorganisationen eine Rolle.

**Autor:**

Erklärt der Historiker Miroslav Kunstat. Zwar gibt es bereits Kontakte zwischen dem tschechischen Widerstand und Karl-Hermann Frank, dem deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren. Er soll die Macht übergeben und den Abzug der deutschen Truppen nach Westen aushandeln. Aber die Exilregierung unter Edvard Benes drängt zum Aufstand.

In Prag kämpfen tschechische Soldaten der Protektoratsarmee zusammen mit Zivilisten gegen die Wehrmacht. Am Abend des 5. Mai haben sie die Hälfte der Stadt unter Kontrolle. Aber in der Nacht rücken weitere Verbände der Wehrmacht und der Waffen-SS auf das Zentrum von Prag zu.

**O-Ton von Miroslav Kunstat:**

Hier gab es dieses Kommando von General von Pückler: Das ganze Nest muss brennen.

**Autor:**

Der Aufstand droht zu scheitern. Der Rundfunk sendet Hilferufe.

Atmo:

**Autor:**

Die US-Armee solle Panzer und Soldaten von Pilsen nach Prag schicken. General Patton wäre dazu bereit, aber Oberbefehlshaber Eisenhower hält sich an die Abmachung mit der Sowjetunion. Die US-Truppen bleiben in Pilsen. Aber dem Nationalrat gelingt es, Teile der sogenannten russischen Befreiungsarmee auf ihre Seite zu bringen, ehemals kriegsgefangene sowjetische Soldaten, die unter Führung des Generals Wlassow auf deutscher Seite gekämpft haben. Sie stoppen den Vormarsch der deutschen Truppen im Südwesten von Prag. Bis zum 8. Mai toben die Kämpfe im Zentrum der tschechischen Hauptstadt, bei denen ein Flügel des historischen Rathauses zerstört wird. Die Kämpfe dauern auch noch an, als am Nachmittag ein Abkommen unterzeichnet wird. Es regelt den Abzug der deutschen Truppen und aller deutschen Zivilisten, wozu auch alle alteingesessenen Prager Deutschen gehören werden. Der Beginn der Vertreibung. Zwischen 2200 und 3000 Menschen sind beim Prager Aufstand ums Leben gekommen.

Am 9. Mai marschieren unter dem Jubel der Bevölkerung von Norden her die sowjetischen Truppen ein, geführt von Marschall Ivan Konev. Jenem Konjev, der 1968 den Prager Frühling gewaltsam niederschlagen wird. Zu kommunistischen Zeiten gilt er als der Befreier von Prag, was heute anders gesehen wird.

**Kommentar von Andrej Babis:**

Vor 75 Jahren sind unsere Bürger gegen Hitlers Besatzungssoldaten aufgestanden, erklärt Ministerpräsident Andrej Babis in dieser Woche in einer Feierstunde. Sie haben unseren Dank verdient und die Erinnerung, dass wir Prager uns vor allem selbst befreit haben.

**Autor:**

Die überlebensgroße Statue des Sowjetmarschalls in Prag ist vor wenigen Wochen entfernt worden. Aus Moskauer Sicht ein Frevel, der die Beziehungen schwer belastet. Nach entsprechenden Hinweisen des tschechischen Geheimdienstes stehen der Prager Oberbürgermeister und zwei weitere Kommunalpolitiker unter Polizeischutz. So wirkt die Geschichte von vor 75 Jahren als Geschichtspolitik bis in die Gegenwart.